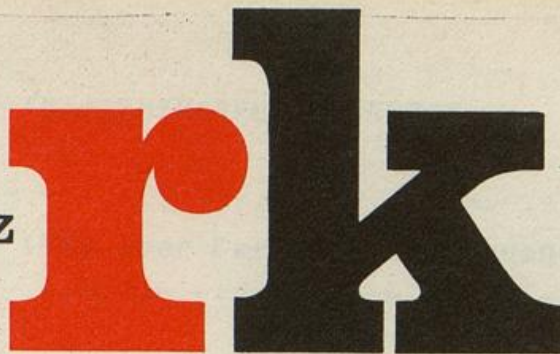


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Mittwoch, 20. Februar 1985

Blatt 392

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Goldenes Ehrenzeichen für Dipl.-Ing. Landesmann
und DDr. Wehle

Kommunal:
(rosa)

Freitag Wiener Gemeinderat und Landtag
Verkehrsberuhigung im "Alliiertenviertel"
U 6: Vier 30 Meter lange Stahlbrücken werden
errichtet
"Lebenswelt Schule" im Internationalen Jahr der
Jugend erforschen
Smejkal: Briefaktion zum Jahr der Jugend brachte
erste Ergebnisse
Primaria für Psychosoziale Station Meidling

Lokal:
(orange)

"Philatelie der Besonderheiten" im Bezirksmuseum
Meidling
Neue Broschüre über soziales Hilfsangebot in Wien
GUSTANA: 20.000.000ste Essensportion für
Kindergärten

Nur
über FS:

Besuch von György Lazar in Wien

.....
Bereits am 19. Februar 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Goldenes Ehrenzeichen für Dipl.-Ing. Landesmann und DDr. Wehle
=++++

14 #Wien, 19.2. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK
überreichte Dienstag nachmittag das Goldene Ehrenzeichen für
Verdienste um das Land Wien an den Ehrenpräsidenten der Freunde der
Wiener Staatsoper Dipl.-Ing. Peter LANDESMANN und an den
Kabarettisten, Komponisten und Autor DDr. Peter WEHLE.#

Kulturstadtrat Franz MRKVICKA würdigte in seiner Laudatio Peter
Landesmann als einen selbstlosen Idealisten und Mäzen im Dienste von
Wiens Kultur und Peter Wehle als jenen, in dessen Kunst das
Wienerische so vertreten sei wie bei kaum einem anderen. Mrkvicka
erinnerte auch an die beiden richtungsweisen Lieder Wehles "Lieber
Gott, dreh deine Uhr zurück" (1938) und "Steh auf, liebes Wien"
(1945). Bürgermeister Dr. Zilk dankte Wehle dafür, daß er
mitgeholfen habe, den ramponierten Ruf dieser Stadt nach dem Zweiten
Weltkrieg wieder in Ordnung zu bringen. Dipl.-Ing. Landesmann galt
der Dank des Bürgermeisters vor allem für dessen tatkräftige
Bemühungen um den Aufbau eines Wiener Jugendstilmuseums. (Schluß)
rö/and

NNNN

Freitag Wiener Gemeinderat und Landtag

=++++

2 Wien, 20.2. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Gemeinderat und der Wiener Landtag treten am Freitag, dem 22. Februar, zu einer Geschäftssitzung zusammen. Die Sitzung des Gemeinderates beginnt um 9 Uhr und wird mit einer Fragestunde eingeleitet. Auf der Tagesordnung stehen 102 Geschäftsstücke, darunter die Auflösung des Vertrages zwischen der Stadt Wien und dem Land Niederösterreich bezüglich der finanziellen Beteiligung Niederösterreichs am Krankenhaus des Sozialmedizinischen Zentrums Ost.

Nach der Sitzung des Gemeinderates tritt der Wiener Landtag zusammen, die Sitzung wird ebenfalls mit einer Fragestunde eingeleitet. In der Sitzung wird die SPÖ einen Initiativantrag auf rückwirkende Aufhebung des Gesetzes über die Abgabe auf unvermietete Wohnungen einbringen. In der Gemeinderatssitzung wird die SPÖ in diesem Zusammenhang einen Antrag auf Einberufung einer Enquete stellen, bei der alle drei im Gemeinderat vertretenen Fraktionen Maßnahmen erarbeiten sollen, wie künftig Spekulationen um Wohnraum im Wiener Gemeindegebiet verhindert werden können. (Schluß) fk/ko

NNNN

Verkehrsberuhigung im "Alliiertenviertel"

=++++

3 Wien, 20.2. (RK-KOMMUNAL) In der Nacht von Freitag auf Samstag treten im sogenannten Alliiertenviertel in der Leopoldstadt neue Einbahnregelungen in Kraft. Sie sollen zu einer Verkehrsberuhigung in diesem Wohngebiet zwischen der Taborstraße, der Nordbahnstraße und der Straße Am Tabor führen. Durch die neuen Einbahnführungen soll der Durchzugsverkehr - vor allem der Schwerverkehr - im Wohnbereich vermieden und damit die Lärm- und Abgasbelastung wesentlich verringert werden.#

Die Verkehrsberuhigung wird dadurch erreicht, daß die Einbahnen zwischen der Taborstraße und der Alliiertenstraße "umgedreht" werden: die Marinelligasse und die Eberlgasse werden Einbahnen von der Alliiertenstraße bis zur Taborstraße, und die Schweidlgasse wird Einbahn von der Taborstraße bis zur Alliiertenstraße.

Voraussetzung für die Verkehrsberuhigung im Alliiertenviertel war die Inbetriebnahme der großen Verkehrslichtsignalanlage auf der Kreuzung Nordbahnstraße - Taborstraße Ende des vergangenen Jahres, weil jetzt dort ein verstärktes Verkehrsaufkommen zu erwarten ist. Von den 30 Signalen der Anlage sind 14 Fußgängerampeln, die 7 Schutzwege über die Straße sichern. (Schluß) sc/bs

NNNN

"Philatelie der Besonderheiten" im Bezirksmuseum Meidling

=++++

4 Wien, 20.2. (RK-LOKAL) "Philatelie der Besonderheiten" betitelt sich eine Ausstellung, die kommenden Freitag, den 22. Februar, um 18.30 Uhr von Bezirksvorsteher Ing. Kurt NEIGER im Bezirksmuseum Meidling, 12, Kobinger gasse 7, eröffnet werden wird. Die Ausstellung zeigt Dokumentationen der ersten bemannten Mondlandung, Briefmarken, Fotos, Zeitungsausschnitte, Kuriositäten aus dem Bereich der Philatelie, Korrespondenzkarten usw. Die Ausstellung wurde von Walter ROLLER, einem Mitarbeiter des Bezirksmuseums Meidling, zusammengestellt.

Die Sonderausstellung ist bis 31. März 1985 jeweils sonntags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. (Schluß) zi/gg

NNNN

Neue Broschüre über soziales Hilfsangebot in Wien

Utl.: Neue Auflage der Broschüre "Die Stadt Wien hilft"

=++++

5 #Wien, 20.2. (RK-LOKAL) Eine neue Broschüre über das Angebot sozialer Hilfen, die in Wien zur Verfügung stehen, ist soeben erschienen. Man bekommt sie unter anderem in den Sozialämtern, der Stadtinformation (Telefon 43 89 89) und den Bürgerdienst-Außenstellen, und sie wird bei praktischen Ärzten, in Apotheken und den Bezirksvorstehungen aufliegen. Der nun vorliegende 11. Jahrgang enthält alle sozialen Hilfen, die von der Stadt Wien angeboten werden, sowie die Adressen der Hilfs- und Beratungseinrichtungen. In einem Anhang sind die in Wien tätigen Selbsthilfegruppen angeführt. #

Die Stadt Wien bietet eine Reihe von Möglichkeiten zur Beratung und Betreuung an. Möglichst für jedes auftretende Problem soll die entsprechende Hilfseinrichtung zur Verfügung stehen, um dem betroffenen Personenkreis rasch und unbürokratisch helfen zu können. Viele der angebotenen Einrichtungen haben Außenstellen in den Bezirken, um sie für die Bevölkerung leichter erreichbar zu machen. Wie Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER im Vorwort zu dieser Broschüre erklärt, findet das "Soziale Netz" Wiens auch internationale Anerkennung, wie etwa bei der Weltsozialkonferenz in Montreal. Besonders das in Wien einmalige System der Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit privaten Diensten und die große Anzahl der vorhandenen Hilfsangebote findet gerade in Zeiten, in denen in anderen Ländern Sozialleistungen abgebaut werden, großes Interesse und Bewunderung, schreibt Stacher. (Schluß) red/gg

NNNN

GUSTANA: 20,000.000ste Essensportion für Kindergärten
Utl.: Speisefolge wiederholt sich erst nach 19 Wochen - Ständige
Überprüfung durch das Ludwig-Boltzmann-Institut

=++++

6 #Wien, 19.2. (RK-LOKAL) Am Donnerstag, dem 21. Februar, wird die GUSTANA Menü-Service Gesellschaft m.b.H. die 20,000.000ste Essensportion für Kindergärten erzeugen und ausliefern. Das Unternehmen, das zum Konzern der WIENER HOLDING gehört, hat 1978 mit der Versorgung der Wiener städtischen Kindertagesheime begonnen. Heute werden insgesamt 295 Kindergärten, darunter alle städtischen, mit Essen beliefert. Man benötigt täglich 18.000 Portionen.#

GUSTANA beschäftigt derzeit 71 Mitarbeiter, das Unternehmen hat einen jährlichen Umsatz von rund 100 Millionen Schilling. Das Essen für die Wiener Kindergärten wird zwar industriell erzeugt, kann aber dann auch für kleine Gruppen aufbereitet werden. GUSTANA wendet die neue Technologie der Thermostabilisierung an, die Speisen enthalten keine Konservierungsmittel. Die Zubereitung der GUSTANA-Kindergartenmenüs ist einfach und schonend, sie erfolgt im Wasserbad wie bei der Babykost. Die Speisen werden ständig nicht nur durch ein hauseigenes Laboratorium, sondern auch durch die Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien kontrolliert.

Die Menüs für die Kinder werden selbstverständlich durch Frischkost ergänzt. So hat man seit 1978 auch 180.000 kg Brot, 120.000 kg Butter, 660.000 kg Fruchtsaft sowie die entsprechenden Mengen an frischem Salat und Obst an die Kindergärten geliefert.

Die Menüfolge für die Kindergärten wird von einer Gruppe von Fachleuten zusammengestellt, der auch eine Kindergarteninspektorin, Kindergartenleiterinnen und ein Ernährungsfachmann angehören. Die Speisepläne werden regelmäßig vom Ludwig-Boltzmann-Institut auf ihre ernährungsphysiologische Richtigkeit überprüft. Der Menüplan ist so erstellt, daß sich die Speisefolge erst nach 19 Wochen wiederholt.

(Schluß) wh/bs

NNNN

U 6: Vier 30 Meter lange Stahlbrücken werden errichtet

=++++

7 Wien, 20.2. (RK-KOMMUNAL) Vier je 30 Meter lange Stahlhilfsbrücken müssen für den Bau der U 6 im Abschnitt Philadelphiabrücke im Bereich der Gleise der Südbahn und der Schnellbahn errichtet werden. Mit den Arbeiten wird heute, Mittwoch, begonnen, am Sonntag sollen sie bereits abgeschlossen werden.

Diese Maßnahme ist notwendig, um Arbeitsraum für die Herstellung der die Baugrube umschließenden Schlitzwände zu gewinnen. Pro Brücke stehen nur 15 Stunden für den Einbau zur Verfügung, da auf dem jeweils betroffenen Gleis bis zur Fertigstellung der Brücke der Betrieb unterbrochen werden muß. Die für den Brückeneinbau benötigten Widerlager konnten trotz wesentlich erschwelter Umstände - der extremen Kälte - rechtzeitig fertiggestellt werden.

In den zur Verfügung stehenden 15 Stunden pro Brücke müssen das vorhandene Gleis sowie zwei 13 Meter lange Hilfsbrücken, die zur Herstellung der Widerlager dienten, abgetragen werden, der Aushub für die große Hilfsbrücke ist zu machen, die zirka 65 Tonnen schwere Hilfsbrücke muß mit Hilfe zweier Eisenbahnspezialkräne versetzt und dann das Gleis mit allen Anschlüssen verlegt und schließlich noch eine Belastungsprobe durchgeführt werden, ehe der Betrieb wieder aufgenommen werden kann. Diese unter großem Zeitdruck zu vollbringende Leistung muß innerhalb von vier Tagen vier mal erbracht werden, um den Eisenbahnbetrieb möglichst wenig zu stören. (Schluß) roh/bs

NNNN

"Lebenswelt Schule" im Internationalen Jahr der Jugend erforschen
=++++

8 #Wien, 20.2. (RK-KOMMUNAL) Eine Reihe von Veranstaltungen, bei denen sich Schüler, Eltern und Lehrer mit der "Lebenswelt Schule" auseinandersetzen sollen, kündigte Mittwoch in einem Pressegespräch der amtsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien Prof. Hans MATZENAUER für das "Internationale Jahr der Jugend 1985" an. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Schulsituation und der Entwicklung der Schule sind die Schwerpunkte dieser Aktion, die in den Wiener Schulen anlässlich des 50. Todestages des Schulreformers Otto Glöckel durchgeführt wird.

Einen Schulversuch "Mittelschule" kündigte Matzenauer ab dem Schuljahr 1985/86 an. Dieser Schulversuch, der Projekt- und fächerübergreifenden Unterricht sowie eine Klassenschülerhöchstzahl von 24 Schülern vorsieht, wird in acht Wiener Schulen durchgeführt. #

Dabei gebe es weder Klassenzüge noch Leistungsgruppen auf drei Niveaus, erklärte Matzenauer, sondern besondere Förderungsmaßnahmen durch die Einrichtung spezieller Leistungsgruppen.

Zwtl.: Aktionswoche "Friede ist mehr"

Vom 15. bis 20. April 1985 findet an allen Wiener Schulen eine Aktionswoche mit dem Schwerpunkt "Aktive Friedenserziehung" statt. Die Arbeiten und Ergebnisse werden im Rahmen der Wiener Festwochen präsentiert. (Forts. mgl.) je/bs

NNNN

INTERNATIONALES
JAHR DER JUGEND
IN WIEN

Smejkal: Briefaktion zum Jahr der Jugend brachte erste Ergebnisse
=++++

9 #Wien, 20.2. (RK-KOMMUNAL) Erste Ergebnisse gibt es bei der Briefaktion zum "Internationalen Jahr der Jugend", die am 29. Jänner 1985 startete. Rund 1000 junge Wienerinnen und Wiener haben in ihren Antwortschreiben zu kommunalen Themen überwiegend positiv Stellung genommen und persönliche Anliegen vorgebracht, erklärte Mittwoch Jugendstadtrat Ingrid SMEJKAL in einem Pressegespräch. Schwerpunktthemen waren Begrünung, Verkehr, Wohnen, Umwelt, Schule und Beruf.#

Rund ein Drittel, betonte Smejkal, machte dazu konkrete Vorschläge, die von der Errichtung von Wohnstraßen und verkehrsberuhigten Zonen rund um Schulen bis zur Verlängerung der Betriebszeiten der öffentlichen Verkehrsmittel reichen. (Schluß)
je/gg

NNNN

INTERNATIONALES
JAHR DER JUGEND
IN WIEN

Primaria für Psychosoziale Station Meidling

=++++

10 #Wien, 20.2. (RK-KOMMUNAL) Die Bestellsurkunde zur Primaria überreichte Mittwoch Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER, Präsident des Kuratoriums für Psychosoziale Dienste, der ärztlichen Leiterin der Psychosozialen Station im 12. Bezirk in der Aichholzgasse, Dr. Irma HIMMLER.

Die Psychosoziale Station ist für die Versorgung der Bezirke 12, 13 und 23 zuständig.#

Im Rahmen der Wiener Psychiatriereform wurde die Bundeshauptstadt bekanntlich in acht psychosoziale Regionen geteilt und in jeder dieser Regionen eine Ambulanz mit Tagesklinik unter der Bezeichnung "Psychosoziale Station" eingerichtet. Neben Beratungsmöglichkeiten bei psychiatrischen, psychischen und Alkoholproblemen werden auch diverse Beschäftigungs- und Bewegungstherapien angeboten. Die Behandlung in den Psychosozialen Stationen erfolgt freiwillig, wobei die Beratung kostenlos ist und auf Wunsch auch anonym erfolgen kann.

Dr. Himmler hat ihre Ausbildung an der Psychiatrischen Universitätsklinik im Allgemeinen Krankenhaus, im Neurologischen Krankenhaus Rosenhügel und im Psychiatrischen Krankenhaus Baumgartner Höhe absolviert. Bereits sehr früh im Rahmen der Psychiatriereform engagiert, ist sie seit dem Jahr 1981 beim Kuratorium für Psychosoziale Dienste tätig. (Schluß) zi/gg

NNNN